



Blütenvielfalt RegioProD
REGIONALE WILDPFLANZEN
FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND

Biologische Vielfalt

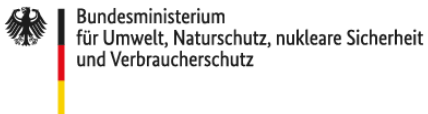
Das Bundesprogramm

Das Projekt „Blütenvielfalt – regionale Wildpflanzen für artenreiches Grünland (RegioProD)“: Ziele und Inhalte

Prof. Dr. Kathrin Kiehl, Hochschule Osnabrück



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



#moderndenken



Hintergrund: Artenreiches Grünland und Magerrasen in Deutschland





Hintergrund: Artenreiches Grünland und Magerrasen

- Massiver Flächenverlust durch Umbruch, Nutzungsintensivierung oder -aufgabe
- Noch bestehende artenreiche Bestände sind meist klein und fragmentiert

=> **Ausbreitungslimitierung** und **fehlender genetischer Austausch**
zwischen Populationen

Wesche et al. (2012), Diekmann et al. (2019), Schoof et al. (2019), Tischew & Hölzel (2019)

=> **Aktive Wiederansiedlungsmaßnahmen durch Einbringen gebietseigenen Wildpflanzensaatguts oder samenhaltigen Pflanzenmaterials sind notwendig!**

Kiehl et al. (2010), Török et al. (2018), Kirmer (2019), Sommer & Zehm (2021), Lyons et al. (2023)

Aber...

- gebietseigenes **Saatgut und Direkterntematerial** sind teils **schlecht verfügbar**
- in der Praxis bestehen vielfach noch **Unsicherheiten bezüglich der konkreten Anwendung naturnahe Begrünungsverfahren**



Projektziele

- Verbesserung der Verfügbarkeit und Ausweitung der Anwendung von gebietseigenem Wildpflanzensaatgut und Direkterntematerial für die Aufwertung und Neuanlage artenreicher Grünlandlebensräume
- Wiederherstellung artenreicher Grünlandflächen
- Vermittlung von Kenntnissen über die konkrete Durchführung naturnaher Begrünungen und die Pflege artenreichen Grünlands
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch von Planer:innen und Anwender:innen naturnaher Begrünungsverfahren





Struktur und Organisation des Projekts

Projektlaufzeit: 03/2024 – 02/2030

Koordination Verbundvorhaben

- Hochschule Osnabrück

Verbundpartner

- Hochschule Anhalt
- Deutscher Verband für Landschaftspflege e. V.
- Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- Verband deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e. V.





Arbeitspakete

- **AP 1** Öffentlichkeitsarbeit
- **AP 2** Analyse der Artenzusammensetzung der für die ausgewählten Regionen besonders relevanten Grünlandtypen und Entwicklung naturschutzfachlich hochwertiger regionaltypischer Wildpflanzenmischungen zur Wiederherstellung von Grünandlebensräumen
- **AP 3** Erfassung, Dokumentation, Vermittlung und Erhaltung von Spenderflächen
- **AP 4** Qualifizierung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch für „Fachakteure Direkternte-/Übertragungsverfahren“ **und Ansaaten**
- **AP 5** Qualifizierung neuer Wildpflanzenvermehrter:innen, Vernetzung und Erfahrungsaustausch
- **AP 6** Aufbau eines Sammelnetzwerkes und Sammlung von Ausgangssaatgut als Grundlage zur Ausweitung der Wildpflanzensaatgutproduktion
- **AP 7** Demonstrations- und Praxisversuche
- **AP 8** Qualifizierung und Wissenstransfer für Planer- und Anwender:innen naturnaher Begrünungsmaßnahmen

=> Aus Zeitgründen nur Kurzvorstellung ausgewählter Arbeitspakete



AP 3 Erfassung, Dokumentation, Vermittlung und Erhaltung von Spenderflächen

Ziele

- **Wissensaustausch** zum Aufbau und Betrieb von Spenderflächenkatastern
- Genaue **Kenntnisse über potenzielle Spenderflächen** in den untersuchten Regionen (Artenzusammensetzung, Nutzung, mögliche Beerntungsverfahren...)
- Aufbau von Spenderflächenkatastern in Hessen, Niedersachsen und ggf. Sachsen

=> Erstellung einer **Musterlösung für ein Spenderflächenkataster** (Datenbank mit GIS)



K. Kiehl

Artenreiche Spenderflächen



L. Mazalla

Mahdgutübertragung



J. Amende

Wiesendrusch



LPV Passau



DVL Hessen

Samen ausbürsten



AP 5 Qualifizierung neuer Wildpflanzenvermehrter:innen, Vernetzung und Erfahrungsaustausch

offen für alle Interessierten, unabhängig vom Zertifikat!

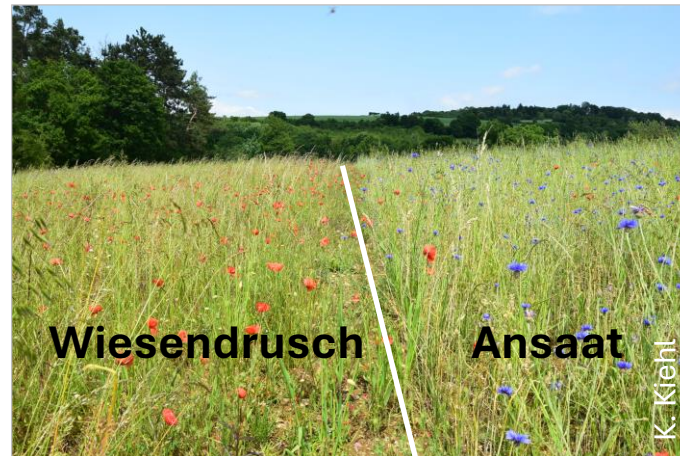
- Projektvorstellung, z. B. auf „**Wildpflanzentagen**“ von Vermehrungsbetrieben
- **Info-Veranstaltungen** (online) für Interessierte zum **Anbau und zur Vermehrung von Wildpflanzen** für landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe
- **Schulungen zur Wildpflanzen-Saatgutvermehrung** mit Praxiseinheiten vor Ort ab 2025





AP 7 Demonstrations- und Praxisversuche

- Erprobung neuer regionalisierter Saatmischungen – wichtige Aspekte: Biodiversität, Nutzbarkeit & Klimaresilienz
- Vergleich verschiedener Begrünungs-, Mischungs- und Pflegevarianten
- Konkrete Anschauungsobjekte für die Qualifizierung von Anwender*innen und Wissenstransfer (z. B. Tagungen, Workshops)
- standardisiertes vegetationskundliches Monitoring





Schulungen, Fortbildungen und Erfahrungsaustausch (AP 4, 5, 6 und 8)

Angebot bundesweit für alle Interessierten:

- Qualifizierung Fachakteure Direkternteverfahren und Ansaaten
- Schulungen zum Einstieg in die Wildpflanzenvermehrung, Erfahrungsaustausch
- Schulungen zur Sammlung von Ausgangssaatgut für Wildpflanzenvermehrung
- Qualifizierung und Wissenstransfer für Planer- und Anwender:innen naturnaher Begrünungsmaßnahmen





Möglichkeiten zur Vernetzung

- **Fachlicher Austausch:**
überregional und in den beteiligten Bundesländern
- Teilnahme an regionalen und/oder bundesweiten **Fortbildungen, Schulungen, Erfahrungsaustausch** (Freiland, Indoor, Online)
- **Flächenbereitstellung** für Praxisversuche (UG 3, 5, 6, 7, 8, 9, 20, 21)



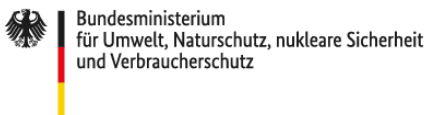


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Verbundvorhaben wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Es wird mitfinanziert durch das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes) und das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein.

Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



#moderndenken



Quellenangaben

- Diekmann M., Andres C., Becker T., Bennie J., Blüml V., Bullock J. M., Culmsee H., Fanigliulo M., Hahn A., Heinken T., Leuschner C., Luka L., Meißner J., Müller J., Newton A., Pepler-Lisbach C., Rosenthal G., van den Berg L., Vergeer P. & Wesche K. (2019): Patterns of long-term vegetation change vary between different types of semi-natural grasslands in Western and Central Europe. *Journal of Vegetation Science* 30.2: 187-202.
- Kiehl K., Kirmer A., Donath T., Rasran L. & Hölzel N. (2010): Species introduction in restoration projects - evaluation of different techniques for the establishment of semi-natural grasslands in Central and Northwestern Europe. *Basic and Applied Ecology* 11: 285-299.
- Kirmer A. (2019) Vegetationstechnik der Renaturierung im Offenland. In: Kollmann J., Kirmer A., Tischew S., Hölzel N., Kiehl K. [Hrsg.]: *Renaturierungsökologie*, S. 53-70. Springer, Berlin.
- Lyons K. G., Török P., Hermann J.-M., Kiehl K., Kirmer A., Kollmann J., Overbeck G. E., Tischew S., Allen E. B., Bakker J. D., Bringham C., Buisson E., Crawford K., Dunwiddie P., Firn J., Grobert D., Hickman K., Le Stradic S. & Temperton V. M. (2023): Challenges and opportunities for grassland restoration: A global perspective of best practices in the era of climate change. *Global Ecology and Conservation* 46: e02612.doi.org/10.1016/j.gecco.2023.e02612
- Schoof N., Luick R., Ackermann A., Baum S., Böhner H., Röder N., Rudolph S., Schmidt T., Hötter H. & Jeromin H. (2019): Auswirkungen der neuen Rahmenbedingungen der Gemeinsamen Agrarpolitik auf die Grünland-bezogene Biodiversität. *BfN-Skripten* 540: 239 S.
- Sommer M., Zehm A. (2021): Hochwertige Lebensräume statt Blühflächen – in wenigen Schritten zu wirksamem Insektenschutz. *Naturschutz und Landschaftsplanung* 53 (1): 20-27.
- Tischew S. & Hölzel N. (2019): Wirtschaftsgrünland. In: Kollmann J., Kirmer A., Tischew S., Hölzel N., Kiehl K. [Hrsg.]: *Renaturierungsökologie*, S. 349-368. Springer, Berlin.
- Török P., Helm A., Kiehl K., Buisson E. & Valko O. (2018): Beyond the species pool: modification of species dispersal, establishment, and assembly by habitat restoration. *Restoration Ecology* 26 (S2): 65-72.
- Wesche K., Krause B., Culmsee H., Leuschner C. (2012): Fifty years of change in Central European grassland vegetation: large losses in species richness and animal-pollinated plants. *Biological Conservation* 150: 76-85.